

Unterwegs in die Ewigkeit – Teil 16

Übersetzung des Buches „Heaven – Biblical Answers to Common Questions“ (Himmel – Biblische Antworten auf allgemeine Fragen“ von Randy Alcorn – Teil 1

EINLEITUNG

Vielleicht

- Hast Du das Gefühl, dass Du – physisch oder emotional - den Höhepunkt Deines Lebens überschritten und die letzten besten Möglichkeiten hinter Dir hast?
- Bist Du belastet, mutlos, niedergedrückt oder sogar traumatisiert?
- Sind Deine Träume zerplatzt – Deine Ehe, Deine Karriere oder Deine Zielsetzungen?
- Bist Du zynisch geworden oder hast Deine Hoffnung verloren?

Die richtige Erkenntnis über die wahre christliche Lehre über den Himmel (und nicht die populären Karikaturen vom Himmel) kann das alles ändern. Deshalb habe ich dieses Buch geschrieben, um die Fragen zu beantworten, welche die Menschen zu diesem Thema haben. Der Zweck dieses Büchleins ist, Dir einen Vorgeschmack auf die herrliche Wahrheit über den Himmel zu geben.

Das Volk Gottes in den vergangenen Zeitaltern hatte eine Quelle der Stärke und Perspektive, die uns heute größtenteils unbekannt ist: Den Himmel. Er war ihr zentraler Bezugspunkt, der Nord-Stern, durch den sie ihr Leben navigieren konnten. Doch in der heutigen Gesellschaft ist der Himmel von unserem Radarschirm verschwunden.

Ein Pastor sagte einmal zu mir: „Immer wenn ich über den Himmel nachdenke, macht mich das depressiv. Ich würde es vorziehen, aufhören zu existieren, wenn ich sterbe.“

„Warum?“, frage ich.

„Ich kann den Gedanken dieser endlosen Langeweile nicht ertragen: In den Wolken zu schweben, wobei ich nichts Anderes tue als Harfe zu spielen. Das ist alles so schrecklich langweilig. Der Himmel klingt für mich nicht besser als die Hölle. Ich wäre viel lieber völlig vernichtet, als eine Ewigkeit an einem solchen Ort zu verbringen.“

Wie kam dieser bibelgläubige Pastor, der ein theologisches Seminar besucht hatte, zu solch einer Sichtweise über den Himmel? Mit Sicherheit hat er sie

nicht aus der Bibel, in der der Apostel Paulus sagt, dass zu sterben und danach bei Jesus Christus zu sein, besser ist, als auf der Erde zu bleiben.

Philipperbrief Kapitel 1, Vers 23

Ich fühle mich nämlich nach beiden Seiten hingezogen: Ich habe Lust aufzubrechen und mit Christus vereint zu sein; das wäre ja doch auch weitaus das Beste (für mich).

Mein Pastoren-Freund war dabei ehrlicher, was das anbelangt, als die meisten; doch ich habe herausgefunden, dass viele Christen dasselbe falsche Verständnis vom Himmel haben.

Die unbiblische Vermutung, dass der Himmel kein realer Ort sei wie die Erde, verblendet sie im Hinblick darauf, was die Bibel tatsächlich darüber sagt. Nur selten hört man Beschreibungen, die wiedergeben, was die Heilige Schrift über die Neue Erde mit ihrer großen Hauptstadt Neu-Jerusalem lehrt, die aus kostbaren Edelsteinen gemacht ist, über eine Neue Erde, auf der es Bäume und Flüsse gibt und auf der auferstandene Menschen durch die Stadttore ein- und ausgehen, wobei sie wichtige Beziehungen pflegen und produktiv sind.

J.C. Ryle, ein britischer Theologe des 19. Jahrhunderts sagte einmal:

„Ich bedauere den Menschen, der sich niemals Gedanken über den Himmel gemacht hat.“

Wir könnten auch sagen: Ich bedauere den Menschen, der sich keine wahrhaftigen Gedanken über den Himmel gemacht hat. Ich glaube, es ist unser ungenaues Nachdenken, das uns dazu motiviert, so kleinkariert über den Himmel zu denken.

Wie Du noch sehen wirst, ist das Problem nicht, dass uns die Bibel nicht so viel über den Himmel vermittelt, sondern es liegt daran, dass wir dem keine Beachtung schenken, was sie uns darüber lehrt.

Der gegenwärtige und der zukünftige Himmel

Woran wir gewöhnlich denken, wenn wir das Wort „Himmel“ hören, ist das, was die Theologen den „Zwischen-Himmel“ nennen. Für Christen ist das der Ort, wohin sie nach ihrem Tod kommen. Es ist die Stätte, wo wir solange leben werden, bis unsere körperliche Auferstehung erfolgt.

Unsere verstorbenen Lieben, die auf der Erde Christen waren, befinden sich nun in diesem gegenwärtigen Zwischen-Himmel. Dabei handelt es sich nicht um das Fegefeuer, weil dies kein biblisches Konzept ist. Denn die Heilige Schrift lehrt, dass Jesus Christus bereits den vollständigen Preis für unsere

Wiedergutmachung bezahlt hat. Dem können wir nichts hinzufügen.

Der Himmel, in den wir kommen, wenn wir sterben, ist ein Ort, wo es kein Leid mehr geben wird. Doch es ist nicht die Stätte, wo wir für immer leben werden. Unser ewiges Zuhause wird „Neue Erde“ genannt, auf die Gott herabkommt, um inmitten Seines Volkes zu wohnen.

Offenbarung Kapitel 21, Vers 1

Dann sah ich einen Neuen Himmel und eine Neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren verschwunden, und auch das Meer ist nicht mehr da.

Die Neue Erde wird der Höhepunkt der menschlichen Geschichte sein. Denn es heißt in:

Offenbarung Kapitel 21, Vers 3

Dabei hörte ich eine laute Stimme aus dem Himmel rufen: „Siehe da, die Hütte Gottes ist bei den Menschen! Und Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden Sein Volk sein; ja, Gott selbst wird unter ihnen sein.“

Da der Himmel per Definition die Wohnstätte Gottes ist und die Tatsache, dass Er herabkommen wird, um mit uns auf der Neuen Erde zu wohnen, macht die Neue Erde gleichbedeutend mit dem Himmel.

Oft denken wir im Zusammenhang mit dem Himmel, dass wir, wenn wir sterben, in einen Bereich der Engel kommen würden, um dort mit Gott zu leben. Aber die Bibel lehrt, dass Gott in dem ultimativen Himmel herabkommt, um mit uns auf der Neuen Erde zu leben.

Immanuel, einer der Namen von Jesus Christus, heißt nicht „wir mit Gott“, sondern „Gott mit uns“. Und wo wird Er bei uns sein? Auf der Neuen Erde.

Wir hören oft den Ausspruch: „Diese Welt ist nicht unser Zuhause.“ Das ist korrekt; aber es ist nur eine Halbwahrheit. Wir sollten sie näher bestimmen und sagen: „Diese Welt – die Erde, wie sie jetzt ist, steht unter dem Fluch Gottes. Sie ist nicht unser Zuhause.“ Doch wir sollten auch erklären: „Diese Welt – die Erde, wie sie einst vor der Sünde und dem Fluch Gottes existierte, war unser Zuhause.“ Und dann sollten wir noch hinzufügen: „Diese Welt – die Erde, wie sie eines Tages sein wird - befreit von Sünde und dem Fluch Gottes – wird unser Zuhause sein.“

In dem Zwischen-Himmel werden wir bei Jesus Christus und glücklich sein. Doch das ist nicht unser ständiger Wohnsitz. Wir freuen uns auf unsere körperliche Auferstehung und darauf, auf die Neue Erde zu kommen. Unsere verstorbenen christlichen Lieben werden nicht eher auf die Neue Erde

kommen, bis wir ebenfalls dort sind.

Die Vorstellung, dass wir keinen Körper mehr haben werden, gehört dem Platonismus und dem östlichen Mystizismus an, hat aber absolut nichts mit dem Christentum zu tun. Die Bibel sagt, dass es eine Auferstehung geben wird. Und Paulus schreibt dazu:

1.Korinther Kapitel 15, Verse 17-19

17 Wenn aber Christus nicht auferweckt worden ist, so ist euer Glaube nichtig; dann seid ihr noch in euren Sünden; 18 dann sind also auch die in Christus Entschlafenen verloren! 19 Wenn wir weiter nichts sind als solche, die in diesem Leben ihre Hoffnung auf Christus gesetzt haben, so sind wir die beklagenswertesten unter allen Menschen.

Über die Neue Erde wird uns gesagt:

Offenbarung Kapitel 22, Verse 3-4

3 Es wird dort auch nichts mehr vom Bann Getroffenen geben, vielmehr wird der Thron Gottes und des Lammes in ihr stehen, und Seine Knechte werden Ihm dienen 4 und werden Sein Angesicht schauen, und Sein Name wird auf ihren Stirnen stehen.

Gott wird da der souveräne Herrscher und sämtliche falschen Götter werden verschwunden sein. Satan, der Fürst dieser Welt, wird auf ewig entthront sein, ebenso alle Menschen, die Gott mutwillig abgelehnt haben. Dafür wird Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit auf Seinem Thron bleiben. Dann wird das „Vater unser“, welches über die Jahrhunderte hinweg millionenfach von Christen gebetet wurde, Wirklichkeit werden, in dem es heißt: „Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.“

Diejenigen Menschen, die auf der alten Erde bereits dem HERRN auf irgendeine Weise gedient hatten, werden von Gott eingesetzt, um von Eden aus über die Neue Erde zu regieren, wobei sie nicht mehr mit der Sünde in Berührung kommen. Satan wird bis dahin für immer entthront sein.

Offenbarung Kapitel 22, Vers 5

Es wird dort auch keine Nacht mehr geben, und man bedarf keines Lampenlichts und keines Sonnenlichts; denn Gott, der HERR, wird ihnen leuchten, und sie werden als Könige in alle Ewigkeit herrschen.

Aber sie werden nicht nur im Tausendjährigen Friedensreich auf der alten Erde herrschen, sondern danach für immer und ewig, wenn der Neue Himmel und die Neue Erde eine Einheit bilden.

Der Prophet Daniel hörte in einer Vision schon davon, dass es ein irdisches Reich geben wird, welches die jetzigen irdischen Reiche ersetzen wird.

Daniel Kapitel 7, Vers 18

„Aber die Heiligen des Höchsten werden die Herrschaft erhalten und werden die Herrschaft innehaben bis in Ewigkeit, ja bis in eine Ewigkeit von Ewigkeiten.“

Jesus Christus wird der unangefochtene, absolute Herrscher des Universums sein. Dann wird Er dem himmlischen Vater das Reich übergeben, das Er eingenommen hat.

1.Korinther Kapitel 15, Vers 28

Sobald Ihm (Jesus Christus) aber alles unterworfen ist, dann wird auch der Sohn Selbst Sich dem unterwerfen, Der Ihm alles unterworfen hat, damit Gott (alsdann) alles sei in allen.

Die durch Jesus Christus erlösten Menschen werden die unangefochtenen, beauftragten Regenten der Neuen Erde sein. Gott und die Menschheit werden in ewiger Glückseligkeit und für immer zusammenleben und ihre Beziehungen vertiefen, da die Herrlichkeit Gottes jeden Aspekt der neuen Schöpfung durchdringen wird.

Laut Bibel wird Gottes Volk über ein wiederauferstandenes Universum regieren, wobei eine Neue Erde das Zentrum bilden wird mit Neu-Jerusalem als Hauptstadt. Im **Buch der Offenbarung** lesen wir, dass wir dann viele Dinge tun werden, die wir auch schon auf der alten Erde getan haben, wie zum Beispiel:

- Essen
- Trinken
- Arbeiten
- Anbeten
- Lernen
- Reisen

Wenn im Zusammenhang mit der Neuen Erde von „Völkern“ die Rede ist, dann sind damit wiederauferstandene Zivilisationen und deren menschliche Kulturen gemeint mit ihren unterschiedlichen ethnischen Merkmalen.

Offenbarung Kapitel 21, Verse 24-26

24 Die Völker werden in ihrem Lichte wandeln, und die Könige der Erde bringen ihre Herrlichkeit in sie (die Stadt Neu-Jerusalem) hinein. 25 Ihre Tore werden am Tage niemals verschlossen werden, denn Nacht wird es dort nicht mehr geben, 26 und man wird die Herrlichkeit und die Pracht der Völker in sie hineinbringen.

Mitten in der Stadt wird es Bäume des Lebens geben, genauso materiell wie

einst im Garten Eden. Und wir werden von der Vielfalt ihrer Früchte essen.

Offenbarung Kapitel 22, Verse 1-2

1 Weiter zeigte er mir einen Strom von Wasser des Lebens, klar wie Kristall, der aus dem Throne Gottes und des Lammes hervorfloss. 2 Auf beiden Seiten des Stromes, halbwegs zwischen ihm und den Straßen der Stadt, standen Lebensbäume, die zwölf Mal Früchte tragen: In jedem Monat bringen sie ihre Früchte, und die Blätter der Bäume dienen den Völkern zur Heilung.

Ein großer Strom wird durch Neu-Jerusalem fließen. Die Natur und die menschliche Kultur werden Teile der Neuen Erde sein.

Gott hat sich nämlich dafür entschieden, nicht nur physische Menschen zu erschaffen, die auf einer physikalischen Erde leben, sondern selbst Mensch auf derselben Erde zu werden. ER tat dies als Jesus Christus, um Mensch und Erde zu erlösen und um letztendlich für immer und ewig die Gemeinschaft mit Menschen zu genießen in einer Welt, die für sie gemacht wurde. Und dies wird auf der Neuen Erde geschehen.

Jesaja Kapitel 65, Vers 17

„Denn wisset wohl: ICH werde einen Neuen Himmel und eine Neue Erde schaffen, so dass man der früheren Zustände nicht mehr gedenken wird und sie keinem mehr in den Sinn kommen sollen.“

Jesaja Kapitel 66, Vers 22

»Denn wie der Neue Himmel und die Neue Erde, die ICH schaffen will, vor Mir Bestand haben werden« – so lautet der Ausspruch des HERRN –, »so soll auch eure Nachkommenschaft und euer Name Bestand (vor Mir) haben.“

Das ist die Welt, nach der wir uns alle sehnen.

2.Petrusbrief Kapitel 3, Vers 13

Wir erwarten aber nach Seiner Verheißung Neue Himmel und eine Neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt.

Wir haben niemals eine Erde ohne Sünde, Leid und Tod kennen gelernt – doch wir sehnen uns nach einer solchen. Gott sagt uns, dass die Welt, nach der wir uns – und sich alle Geschöpfe – sehnen, eine Welt ist, die vom göttlichen Fluch befreit ist. Und es wird eines Tages die Welt sein, in der wir leben.

Römerbrief Kapitel 8, Verse 19-23

19 Denn das sehnsüchtige Harren des Geschaffenen wartet auf das Offenbarwerden (der Herrlichkeit) der Söhne Gottes. 20 Denn der

Nichtigkeit ist die ganze Schöpfung unterworfen worden – allerdings nicht freiwillig, sondern um Dessen willen, Der ihre Unterwerfung bewirkt hat –, jedoch auf die Hoffnung hin, 21 dass auch sie selbst, die Schöpfung, von der Knechtschaft der Vergänglichkeit befreit werden wird zur (Teilnahme an der) Freiheit, welche die Kinder Gottes im Stande der Verherrlichung besitzen werden. 22 Wir wissen ja, dass die gesamte Schöpfung bis jetzt noch überall seufzt und mit Schmerzen einer Neugeburt harret. 23 Aber nicht nur sie, sondern auch wir selbst, die wir doch den Geist als Erstlingsgabe bereits besitzen, seufzen gleichfalls in unserem Inneren beim Warten auf (das Offenbarwerden) der Sohnschaft, nämlich auf die Erlösung unseres Leibes.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)